

- Z. N. C. P.-

Vorher Hr. Fortgang Chicago, aus Wien gebürtig, mit Grüßen von Frl. Anna Jacques (Übersetzerin).-

13/9 - Heute wäre Lili 19 Jahre alt geworden.-

Dora telef. aus Berlin;- besonders von O.;- mit ihrem Wunsch, zu mir zu kommen.-

Kolap, aus Altaussee zurück. Wir sprechen über die allgemeine Situation, die Schwierigkeiten von allen Seiten.-

Dictire Briefe, insbesondere an Fischer . . .

Dr. Lichtenstern besucht mich.

Nm. wie immer so gut wie nichts, („Wort“) -

Gegen Abend Gisa (aus Altaussee zurück), Hajek; Julius (aus Karlsbad, Helene noch dort).-

N. d. N. kam H. K., blieb bis ½12; düstre, dann bessere, dann wieder üble Stimmung, dialektische Versuche.

Las Landstreicher weiter (was Lili auf der Reise las).-

14/9 Wie wird das weiter gehn.- Meine tolle Sehnsucht nach Lili - die Hoffnungslosigkeit in Hinsicht auf O.s Wesen;- die triste Situation C. P.,- die finanz. Aussichtslosigkeit - die Unfähigkeit zu arbeiten - man müßte jünger sein, um all das zu ertragen. Dabei bin ich mir alles positiven wohl bewußt.

Dict.: „Zug“; aphor.-

Nm. „Wort“ - endgiltig fortgelegt.

Mit C. P. Kino Stafa „Schmutziges Geld“ (Chinesin Wong), beim Hirschen genachtm.

15/9 Dictirt Zug (3. Bild) -

Nm. nichts rechtes.

Mit C. P. Kino (Margarethen Bürger) - Herr mit dem Monocle (Ekman); nachher „Hirsch“ soup.-

16/9 S.- Vm. engagire ich eine Köchin.-

Ordnen.-

Felix S. (nach tel.) zu mir. Seine letzten Begegnungen am Lido, und seiner Tochter mit Lili.- Lang über all dies,- über „Sinnesverwirrung u. dgl.“.- Dann über allerlei andres; Fischer und Zsolnay;- „Bambi“, und Wurstelprater (ich rathe Neuausgabe) er war recht herzlich;- und, wenn ich auch immer Unverläßlichkeit im kleinen und im großen spüre;- es bleibt doch der innere Zusammenhang, gemeinsame Anfänge und Jugendklänge und ein „Wie Schade“.-

Nm. Zug, Bild 4-6 (die ziemlich definitiv sind), und 7-9 durchgelesen.